

Rodenkirchen

Nord-Süd-Bahn

Denkmäler nicht berücksichtigt

Erstellt 04.06.2014



Geschütztes Denkmal: Die All-Saints-Kirche Foto: Bilder: Süsser

Bürgerinitiative „Colonia Elf“ stemmt sich weiter gegen die geplante Parkpalette am Verteilerkreis der Bonner Straße. Ihrer Meinung nach werde der Umgebungs- und Denkmalschutz beim Bau der Hochgarage zu wenig berücksichtigt.

Von **Ulrike Süsser Raderthal**. Der geplante Bau der sechsstöckigen, 14 Meter hohen Parkpalette zwischen Bonner Verteiler und der sogenannten Heidekaul-Siedlung wird weiter intensiv diskutiert. Aktuell führt die Anwohnerinitiative „Colonia Elf“ den Denkmalschutz als Argument gegen den Bau der Parkpalette an.



Das Hochhaus in der ehemaligen Soldatensiedlung Heidekaul wurde von Wilhelm Riphahn...

Der Umgebungsschutz sei zu wenig berücksichtigt worden, und auch bei der Gestaltung der Hochgarage seien denkmalschützerische Aspekte nicht beachtet worden. „Das hat uns jetzt auch die Bezirksregierung bei einem Telefongespräch bestätigt“, sagte der Initiativen-Sprecher Andreas Wulf.

Den Standort halten sowohl die Anwohner als auch die Bezirkspolitik mehrheitlich für ungeeignet. Andreas Henseler von den Freien Wählern engagiert sich stark gegen den Standort, und auch die neue IG Kölner Süden unterstützt die Heidekauler Bürger. Vor einigen Wochen hatte die Anwohnerinitiative bei der Bezirksregierung als zuständiger Behörde für landes- oder bundeseigene Denkmäler angefragt, ob die Hochgarage vereinbar sei mit der städtebaulichen und baukulturellen Erhaltung und Entwicklung des Orts- und Landschaftsbildes. Über die Antwort zeigen sich die Bürger erfreut und hoffen nun, dass im weiteren Planverfahren der Denkmalschutz noch stärker zum Tragen kommen wird.



Das Hochkreuz nahe der Siedlung



... im Jahre 1951 für englische Besatzungstruppen errichtet.

ein Spielhäuschen wieder abbrechen müssen, weil es den Richtlinien des Denkmalschutzes widersprochen habe. Sogar für die Mülltonnen seien extra Verkleidungen notwendig geworden. Andererseits dürfe die Stadt ein Riesenparkhaus errichten.



... im Jahre 1951 für englische Besatzungstruppen errichtet.

– Entwurf fürs künftige Parken und die Verkehrsführung an der Bonner Straße und am Verteilerkreis entwickelt. Sie stellt sich eine ebenerdige Parkfläche im Innern des Verteilerkreises vor.



Park + Ride mit 850 Stellplätzen für Pendler

Die Verwaltung will mit dem Bau der Parkpalette 2017 beginnen. Die Zufahrt ist über den Militärring geplant und die Hauptausfahrt über die Bonner Straße. Eine zweite Ausfahrt soll auf den Militärring führen. Die Tennisanlage „Arnoldshöhe“ wird erhalten, die Plätze werden jedoch neu angelegt. Die künftige P&R Anlage mit der Palette soll es Pendlern ermöglichen, in die neue Nord-Süd-Stadtbahn einzusteigen. Vorgesehen sind 800 Parkplätze für Autos und 50 für Fahrräder. Es gibt einen Bebauungsplan, demnach soll die Hochgarage mit Holz vertäfelt werden. Endgültig beschlossen ist die Hochgarage allerdings noch nicht. (süs)